

Literatur, die definitiv und ohne jeden Zweifel mit zum Besten im Bücherregal gehört

Kopenhagen, 1968: Lise Mundus, Autorin und Mutter dreier Kinder, entgleitet ihr Alltag. Sie meint, Stimmen zu hören und Gesichter zu sehen. Es wird immer schwieriger für sie, eigene Wahrnehmung und Realität in Übereinstimmung zu bringen. Sie ist überzeugt, dass ihr Mann, der extravagant untreu ist, sie verlassen wird, um mit Tochter Hanne zusammenzuleben. Vor allem aber hat Lise Angst, dass sie nie wieder schreiben wird. Also versucht sie, sich mit einer Überdosis Schlaftabletten aus dem Leben zu stehlen. Doch statt im Himmel landet sie in der geschlossenen Abteilung einer Psychiatrie. Dort fragt sie sich, ob der Wahnsinn wirklich etwas ist, wovor sie sich fürchten muss - oder ob er nicht auch eine Form von Freiheit für sie bereithält ...

Ein Lektüregenuss, der alles andere glatt in den Schatten zu stellen vermag - genau das gelingt Tove Ditlevsen mit "Gesichter", darüber hinaus der Beweis, dass Unterhaltung sowohl berührend, als auch beängstigend, als auch äußerst intim, als auch überragend gut sein kann; jedenfalls wenn diese der Feder der dänischen Ausnahmeschriftstellerin entstammt. Kaum das vorliegende Werk aufgeschlagen, verschlägt es einem nicht nur den Atem, sondern auch die Sprache ob Ditlevsens Schreibkönnen. Ihr Talent ist einfach nur der schiere Wahnsinn! Der Grat zwischen Genie und Wahn ist ein ganz schmaler, aber einer, den Ditlevsen aufs Brillanteste meistert. Intensiv, schön und sprachgewaltig: das sind alle ihre Geschichten. Und nicht nur deshalb ein Must-read!

"Gesichter" gehört zu den Büchern, die man in seinem Leben mindestens einmal gelesen haben muss. Wegen seiner schonungslosen Offenheit und Ehrlichkeit bezüglich psychischer Erkrankungen geht es einen an die Nieren. Autorin Tove Ditlevsen beschreibt sie mit erschreckender Intensität eine auf eigener Erfahrung beruhende Psychose Und trotzdem: Den Roman wegzulegen ist schier unmöglich! Denn sowohl Story als auch Hauptprotagonistin Lise ziehen einen vollkommen in den Bann, so sehr, dass man von der Welt um sich herum nichts mehr mitbekommt. Was man hier in die Hände kriegt, ist nicht mehr und nicht weniger als ein Meilenstein der internationalen Literatur, außerdem ein Meisterwerk der Erzählkunst, von dem einem ganz schwindelig wird. Absolut grandios!

Susann Fleischer 11.04.2022

Quelle: www.literaturmarkt.info